

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

die 6spaltige Zeile zu 20 Pfg.
Reclamen unter dem Rubricationszeichen (4spaltig) 60 Pfg., unter dem Familienanzeigen (6spaltig) 40 Pfg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit dem Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung 40 Pfg., mit Postbefreiung 40 Pfg.

Annahmeschluss für Anzeigen

Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr, Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. Bei den Beilagen und Familienanzeigen ist eine halbe Stunde früher.

Preis und Verlag von C. Pöhl in Leipzig.

Wegungs-Preis

Der Hauptpreis über den im Oktober...
Preis für den Hauptpreis über den im Oktober...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe um 5 Uhr.

Redaction und Expedition

Redaction und Expedition:
Johannstadt 8.

Telefon:
Hilflos: vom C. Stamm's Courtin,
Hilflos: vom C. Stamm's Courtin.

Die Wirren in China.

Im Vordergrund des Interesses an den militärischen Operationen in Szechuan steht die Expedition nach Tsingtau.

Die Expedition nach Tsingtau, wie schon erwähnt, etwa 140 km südwestlich von Peking und ist der Mittelpunkt einer von der chinesischen Hauptstadt kommenden Eisenbahnlinie, die über Chingting einesteils nach Siananfu, andererseits nach Siananfu am Hanjiang und Hanan am Yangtschiang weitergeführt werden soll.

Die Expedition nach Tsingtau, wie schon erwähnt, etwa 140 km südwestlich von Peking und ist der Mittelpunkt einer von der chinesischen Hauptstadt kommenden Eisenbahnlinie, die über Chingting einesteils nach Siananfu, andererseits nach Siananfu am Hanjiang und Hanan am Yangtschiang weitergeführt werden soll.

Die Expedition nach Tsingtau, wie schon erwähnt, etwa 140 km südwestlich von Peking und ist der Mittelpunkt einer von der chinesischen Hauptstadt kommenden Eisenbahnlinie, die über Chingting einesteils nach Siananfu, andererseits nach Siananfu am Hanjiang und Hanan am Yangtschiang weitergeführt werden soll.

schuell, wenn auch auf Kosten einer gründlichen und dauernden Reklamation, fertig zu werden. Gerade angriffslos dieser Wendung sollte den demobilisirten Unternehmern aus dem Ausland einbringlich zu Gunsten geführt werden, daß sie mit allen Mitteln auf die Rückkehr des Hofes nach Peking zu arbeiten haben, bevor von einer friedlichen Regelung der Rede sein kann, zumal da ihnen die wirksame Durchführung des von allen Mächten gebilligten russischen Beschlusses, der dahin geht, daß die diplomatischen Vertreter des Völkers der von dem Kaiser verhängten Strafen kontrollieren sollen, bedingt, daß die Verhaftung der Hebelhüter in Peking erfolgt, diese also dahin zurückkehren. Die Mächte haben denn auch offenbar bis jetzt nachdrücklich auf der Forderung bestanden, daß der Kaiser nach Peking zurückkehre, dem sowohl Kaiser als auch die Dynastie in Deutschland sind in Deutschland ein Recht zu geben, die Dynastie in Deutschland sind in Deutschland ein Recht zu geben, die Dynastie in Deutschland sind in Deutschland ein Recht zu geben.

Die Expedition nach Tsingtau, wie schon erwähnt, etwa 140 km südwestlich von Peking und ist der Mittelpunkt einer von der chinesischen Hauptstadt kommenden Eisenbahnlinie, die über Chingting einesteils nach Siananfu, andererseits nach Siananfu am Hanjiang und Hanan am Yangtschiang weitergeführt werden soll.

Die Expedition nach Tsingtau, wie schon erwähnt, etwa 140 km südwestlich von Peking und ist der Mittelpunkt einer von der chinesischen Hauptstadt kommenden Eisenbahnlinie, die über Chingting einesteils nach Siananfu, andererseits nach Siananfu am Hanjiang und Hanan am Yangtschiang weitergeführt werden soll.

Die Expedition nach Tsingtau, wie schon erwähnt, etwa 140 km südwestlich von Peking und ist der Mittelpunkt einer von der chinesischen Hauptstadt kommenden Eisenbahnlinie, die über Chingting einesteils nach Siananfu, andererseits nach Siananfu am Hanjiang und Hanan am Yangtschiang weitergeführt werden soll.

Die Expedition nach Tsingtau, wie schon erwähnt, etwa 140 km südwestlich von Peking und ist der Mittelpunkt einer von der chinesischen Hauptstadt kommenden Eisenbahnlinie, die über Chingting einesteils nach Siananfu, andererseits nach Siananfu am Hanjiang und Hanan am Yangtschiang weitergeführt werden soll.

Die Expedition nach Tsingtau, wie schon erwähnt, etwa 140 km südwestlich von Peking und ist der Mittelpunkt einer von der chinesischen Hauptstadt kommenden Eisenbahnlinie, die über Chingting einesteils nach Siananfu, andererseits nach Siananfu am Hanjiang und Hanan am Yangtschiang weitergeführt werden soll.

Die Expedition nach Tsingtau, wie schon erwähnt, etwa 140 km südwestlich von Peking und ist der Mittelpunkt einer von der chinesischen Hauptstadt kommenden Eisenbahnlinie, die über Chingting einesteils nach Siananfu, andererseits nach Siananfu am Hanjiang und Hanan am Yangtschiang weitergeführt werden soll.

Die Expedition nach Tsingtau, wie schon erwähnt, etwa 140 km südwestlich von Peking und ist der Mittelpunkt einer von der chinesischen Hauptstadt kommenden Eisenbahnlinie, die über Chingting einesteils nach Siananfu, andererseits nach Siananfu am Hanjiang und Hanan am Yangtschiang weitergeführt werden soll.

Die Expedition nach Tsingtau, wie schon erwähnt, etwa 140 km südwestlich von Peking und ist der Mittelpunkt einer von der chinesischen Hauptstadt kommenden Eisenbahnlinie, die über Chingting einesteils nach Siananfu, andererseits nach Siananfu am Hanjiang und Hanan am Yangtschiang weitergeführt werden soll.

Feuilleton.

Der Hundshuh.

Die Leute lachen überigens offenbar nicht schlecht. Es war von Klein da und von Klein in Hülle und Fülle. Weil hatte aus seiner ganzen Reihe noch nie so gut und reichlich gegessen, wie hier, und doch war es ihm, als ob ihm jeder Bissen im Munde festes stecken müßte. Ihm war so erdrückend und elendiglich zu Muth, daß er sich am liebsten auf und davon gemacht hätte. Er wollte nicht mit solchen verdrehten, schiefen Gesichtern und Augen zu thun haben. Er wollte ein ehrlicher Spielmann werden und bleiben, der sich nicht mit seinen Leuten und Weibern durch die Welt dringelt. Sein Gerechtigkeitssinn hätte sich bei diesem sittenlosen Treiben auf. Er hatte einen guten Theil von Deutschland durchwandert und überall Angehörigen gesehen von der grenzenlosen Verwahrlosung, in der sich in seiner Zeit das arme — und auch das reiche Volk befand. Ueberall Verbrechen und Mord, Raub und Plünderung, überall Unkeuschheit, Unmoral, Abglauben und — ein wunderbares Zeichen der Zeit — eine schändliche Heuchelei. Das Straußentreiben, das sich hier und dort in vieler Hinsicht wohl gegünstigen Bauernbewegung bemächtigt, profitirt, für Freiheit und Einheit des Volkes zu kämpfen, und fällt sich dabei in schamlosester Weise die Taschen, Bauernhüllen, oder richtige Geschadeldosen, erscheinen vor den Bauern der Städte, mit den Worten des Evangeliums Einmal begehrend, um schließlich, wenn sie gottlicher Einfluß erhalten, in Plünderung und Missethat, Mord und Brandstiftung auszuwandern.

so lange, bis er wieder ausgehen auf die Straße gehen und seinen Weg nach Hapollstein weiter verfolgen konnte. In demselben Augenblick erlief der Bauer immer näher und näher. Das fiel nicht auf, weil auch von dem um das Feuer liegenden Männern einige von Zeit zu Zeit ihre Waffen nahmen und damit im Dunkel verschwand. Zeit wollte nicht, nein, aber er dachte, daß er das auch so machen könne, wenn auch zu anderem Zweck. In einer Mauerbrüche kletterte er also hinauf über die Steine hinweg und ging nun ziemlich rasch innerhalb der Ringmauer entlang, um zunächst aus dem Gehäuschen der Bauernherberge zu kommen. Wählig blieb er aber wieder stehen. In einem Thor, das sich in der Mauer befand, sah er einen Mann mit Eisenhut und Panzer, die Helmbärde in der Faust, neben zwei Weibern stehen. In jeder Zeit hörte er Stimmen, und als er mit den Augen der Richtung folgte, aus der der Ton kam, er wahrte er zwei weitere Männer, beide bemäntelt, der eine sogar mit Helm und Panzer, beide aber ohne Helm und Panzer, wie ein Ritter, der andere in einem Leinwandrock und Harnisch auf dem Haupt, aber auch ein langer Schwert an der Seite. Was ging in dieser rauenhaften Gasse hier oben vor? fragte sich Zeit und trat mit angehaltenem Athem hart an die Mauer, um nicht gesehen zu werden. Die beiden Männer kamen kaum zehn Schritt von ihm vorbei. „Muth haben heißt's, Junker“, hörte Zeit den Mann im Leinwandrock mit etwas leiserer, aber energischer Stimme sagen, „heiß dich nur noch in dieser Zeit. Gehst du um nichts und wieder nicht der Junker Reichthum von Hapollstein?“ „Ganz wie Du sagst, Wolf, um nichts und wieder nichts“, erwiderte er lächelnd zurück. „Und weshalb das?“ fuhr der Andere heftig und aufreizend fort. „Warum eine Schaffage, eine Wei besserer Trostfindet am Hofe der Kappollsteiner Herren vorstellen, wenn man der Nachkommene eines so alten Geschlechtes ist, wie das der Herren von Hapollstein, Junker? Die Herrschaft Hapollstein gehört von Rechts wegen Euch.“ „Geh' mich mit Deinem Redensarten geschieden, Wolf. Ich will mich lieber unter'm lichten Halmgen mit dem Reichthum mein Recht kaufen, als in Deutschland jetzt auf der Reichthum verlassen. So dieses Zeit! Geh' Du toll, Wolf!“ „Geh' dann sollst du sein, was ich sage, Junker. Ich weiß es wohl und daß es oft so meine Großmutter erzählen hören, daß sich der alte Schwammmann von Kappollstein aus durch die Welt in den Berg von Hapollstein und Herrschaft Hapollstein gefügt hat. Es ist eine Thatfache. Und einer solchen Thatfache gegenüber jagst du, den Bauern einen Eid zu leisten!“

„Einen Eid? Darum nicht. Wenn ich ihnen einen Eid leisten könnte, daß ich sie am liebsten, sammt und sonderb, dasameln sehen möchte, so würde ich lieber heute als morgen schwören. Aber den Eid, den sie von mir verlangen —“ „Ihr seid ein Hund, Junker, das seine Zeit nicht verlehrt“, sagte Wolf mit einer brüchlichen Stimme. „Er hat nichts auf sich, was ihr beschwört, wenn ihr nur schwört. Was kümmern Euch ihre polst' Artikel? Beschwört sie immerhin. Es kommt nicht darauf an; die Hauptsache ist, daß ihr den Hundshuh“ \*) Euch beschwört und gelügelt macht. Der Hundshuh ist eine Wacht, die hübschlich wackelt, wie der Rindes der Propheten. Fragt im ganzen Hundshuh, im Harnsch, im Harnsch, in ganz Schwaben nach dem Hundshuh, und man wird Euch geschrieene Scherfelle und Hühner, ererbte Städte und Weiler zeigen. Und ihr, dem man die Wacht, oder doch einen Theil davon zu denken heißt, behält Euch wohl.“ „Sie trüben's ja, Junker, Wolf.“ Sie werden und fangen im Lande umher, daß es eine Schande ist, besonders für einen Ritter, Wolf. Und ich bin ein Ritter, wenn ich auch ein armer Leutzel bin.“ „Nun, so bleibt auch ein armer Leutzel, Junker von Hapollstein“, fuhr der Andere heftig auf, „und es ist nicht nötig, daß wir weitergehen. Nicht beim, nach Kappollstein, macht Euch Euch von dem gestrenge Herrn Ulrich, und laßt Euch von seiner schönen Schwärze als Dienstmann über die Hügel ansehen.“ „Kommt weiter, Wolf; wir wollen hören, was sie sagen.“ „Ist doch, ihr werdet ein Mann, Junker von Hapollstein, ihr seid aber ein...“ „Kommt, Wolf. Rede nicht mehr von Edeleinde von Kappollstein. Das verleiht Du nicht. Kommt, Du sollst sehen, daß die Hapollsteiner...“ „Ist, zum Harnsch, auch. Ihr steht auf dem Punkte, Alles zu gewinnen, was einen Mann glücklich machen kann, eine schöne Frau, ein fettes Schaf und eine reiche Herrschaft, und ihr behält Euch? Was kümmert's Euch, ob ihr über die Quadrate Hapollstein der Bauern Hühner, mit denen ihr den Harnschgraben der Berg Hapollstein anfüllt, wenn man Euch die Jagdrechte vor der Zeit beschwört? Wenn ihr die Berg nur gewinnt. Einmal bringen, wird man Euch sehen, wie es weiter geht und die Bauernhülle wieder los wird. Beschwört, Junker!“ „Wißt ihr nicht? Als der Alte, Wilhelm von Kappollstein, \*) Hundshuh, nach dem Sprachgebrauch der damaligen Zeit eigentlich der geborene Schwert der Bauern im Gegenstand zum Harnsch der Herren und Ritter, nannte man darum die große Bauernherberge im Harnsch, Schwaben und Mitteldeutschland.

hark, hinterließ er etwa fünfzigtausend Gulden Schulden. Und sein Sohn, der jetzige kaiserliche Landvogt, der alle Schulden seines Vaters bei Heller und Pfennig bezahlt, gilt heute für den reichsten und mächtigsten Herrn im ganzen Elsaß.“ „Und ihr behält Euch, Junker?“ „Dahmad ist nur ein kleiner Theil der Herrschaft Kappollstein, nur ein von den am Kappollsteiner Harnsch, oder greift nur zu. Es muß ein Hofgang gemacht werden. Wenn er auch klein ist. Vermerkt, Junker, was ich Euch sage.“ „Kommt, kommt, Wolf. Hören wir, was die plattfüßlichen Döckelsteine sagen.“ Während dieses Gesprächs waren die beiden Männer dem Burgberg tollend hinaufgestiegen und fanden jetzt vor dem alten jersachsen Gemäuer eine verbrannte Burg. Nur die Ringmauern und der schon von unten sichtbare Thurm standen noch. Alles Andere war zerstört und verfallen, wie müde, wie mancher Jahre schon. Als sie näher traten, zeigte es sich aber, daß das Gemäuer dort nicht so verlassen war, als es den Anschein hatte. Auf einem Grasplatze innerhalb der Ringmauern, wie leicht dem früheren Burghofe, standen zwei Männer, die ein langes Schwert an der Hüfte und einen Speiß in der Hand trugen und sich als Wachtposten erwießen. „Wohin?“ fragte der Eine von ihnen, als Junker Hofmad mit seinem Begleiter den Burghof betrat, indem er ihnen die Pforte vorhielt. „Wohin?“ bewachte der Junker von Hapollstein empört auf, „Du mißt mir den Speiß vorhalten, Du langhaariger Schwert!“ „Dahmit geißt er dich durchall mit beiden Händen nach der Wacht und nicht mit dem verdrehten Ende derselben den Bauer mit einem Knabe zu Boden.“ „Sofort sprengt aber auch sein Begleiter, Wolf Hapollstein, herzu, um zu schlichten.“ „Um's Himmels willen, Hark, ihr Herren“, rief er heftig, „kennt ihr nicht? Wir kommen als Freunde. Wir sind keine Bauern und Hundshuh. Rein Wort. Laßt uns passieren. Sind die Abgesandten vom Hundshuh schon da?“ „Ihr müßt die Parole sagen, Herr“, rief nun der andere Bauer, während der zu Boden Gefallene sich wieder aufhob. „Was für eine Parole?“ fragte Wolf. „Die Parole: Gott segne den Hundshuh“, antwortete die Wacht. „Gut. Mir segne Gott segne den Hundshuh“, erwiderte Wolf rasch, „und was laßt uns weiter. Wo sind die Herren vom Hundshuh?“ „Dort unten. Geht nur die Treppe hinunter. Wenn ihr

SLUB Wir führen Wissen.